

Berlin, Sonnabend,

den 4. November 1893

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

1. Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Einkauf: für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg l. E.,

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Fürst Lichnowsky.
Ausschüsse des Bundesraths.
Marineverwaltung.
Reform des Strafprocesses.
Nuscha Butze.
Schnellzug Berlin-Probstezella.
Station für die Russische Flotte im
Mittelmeer.

Börse.
Grossherzog. Hessische Staatsanleihe
von 1893.
Italienische Börsen.
Italienische Rente, Börsensteuer.
Gelsenkirchener Gussstahlwerk.
Stadlberger Hütte.

Steinkohlenbergwerk Nordstern.
Berliner Hôtelligesellschaft Kaiserhof.
Nobel Dynamite Trust Company.
Braueri Königstadt.
Zuckerraffinerie Potsdam.
Dampfkessel-Feuerung.
Petersburg. Südwestbahnen — Fracht-
verkehr in Getreide und Zucker.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Gesetzwurf, betr. die anderweite
Ordnung des Finanzwesens des
Reichs.
Ministerlose, schreckliche Zeit in
Wien.
Café National, Selbstmord.

Frankfurt a. M., Börse.
Berliner Pfandbrief-Institut.
Oesterreichische Silbercoupons.
Entwurf, Reorganisation der Eisen-
bahnverwaltung.
Russische Südwestbahnen.
Schweizerische Nordostbahn.
Landschaftlicher Creditverein im König-
reich Polen.

Hanseatische Mit- und Rückversiche-
rungs-Gesellschaft.
Deutsche Militärdienst-Versicherungs-
Anstalt in Hannover.

Gelsenkirchener Bergwerks - Actien-
Gesellschaft.
Harkortsche Bergwerke und chemische
Fabriken.

Theodor Wiede's Maschinenfabrik,
Actiengesellschaft in Chemnitz.
Berliner Elektrische Beleuchtungs
Actien-Gesellschaft.
Breitenburger Portland-Cement-Fabrik.
Berliner Unions-Brauerei.
Bayerische Bierbrauerei Lichtenfels.
Hammonia Stearin-Fabrik in Hamburg.
Baumwollen-Termingeschäft an der
Hamburger Börse.
Zwickau, Börsengeschäft.
Beschwerden der Bremischen und
Hamburgischen Reisindustrie.
Wien, Oesterreichischer Lloyd.
Briefkasten.

III. Beilage.

Allgemeine Verloosungs-Tabellen.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verloosungs-Tabelle. No. 44.

Telegramme.

Potsdam, 4. November. (C. T. C.) Heute
vormittag um 10 Uhr fand in dem Langen Stall,
welcher mit militärischen Trophäen geschmückt
war, die Vereidigung der Recruten der Garnison
Potsdam statt. Der Kaiser, die Kaiserin, die drei
ältesten Kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin
Amalie von Schleswig-Holstein wohnten der Feyer-
lichkeit bei. An die Vereidigung schloss sich
ein Frühstück im Officier-Casino des 1. Garde-
Regiments z. P., an welchem auch der Kaiser
Theil nahm.

Potsdam, 4. November. (C. T. C.) Der
gestern an der Cholera erkrankte Holzhandler
Knak ist in der vergangenen Nacht gestorben.
Frankfurt a. M., 4. November. (Priv.-Tel.
der B. B.-Z.) Der „Fr. Ztg.“ wird aus New-York
gemeldet: Im December cr. werde das Reprä-
sentantenhaus sofort die Tarifvorlage beraten.

Wien, 3. November. (C. T. C.) Die von dem
liberalen Vereine einberufene Versammlung
wurde infolge stürmischer Vorgänge aufgelöst.

Wien, 4. November. (C. T. C.) Die hierigen
wie die Pester Blätter melden übereinstimmend,
dass Fürst Windischgrätz die ihm gestern vom
Kaiser angebotene Mission der Bildung eines
Coalitionsministeriums übernommen habe, unter
der Voraussetzung des Gelingens der sofort
mit den Führern der drei Coalitionsgrup-
pen in Wien einzuleitenden Verhandlungen
über die Zusammensetzung der Cabinets-
liste und des Arbeitsprogramms. Die Partei-
organe der Deutschen Linken sehen einen
günstigen Erfolg dieser Verhandlungen voraus
und ziehen vielfach das Ministerium Windisch-
grätz bereits als Thatsache in den Kreis ihrer
Erörterungen. Die „N. Fr. Pr.“ bezeichnet den
Fürsten Windischgrätz als einen Conservativen
des 19. Jahrhunderts, der allem Radicalen, aber
keineswegs der organischen Fortbildung des Be-
stehenden abhold sei. Als Mann von gesamt-
österreichischer Gesinnung, erscheine Fürst Win-
dischgrätz befähigt, an die Spitze eines Coalitions-
ministeriums zu treten. Wennschon Niemand
dem betreffenden Versuche mit Optimismus ent-
gegensehen könne, sei doch andererseits auch
kein Grund, ihn als aussichtslos zu betrachten. Das
„Neue Wiener Tagblatt“ erklärt, die Standhaftig-
keit und Gesinnungstreue in der Angelegenheit des
Böhmischen Ausgleichs hätten dem Fürsten Win-
dischgrätz in den Deutschen Kreisen nur Freunde
erworben. Das Blatt versichert, in Ueberein-
stimmung mit anderweitigen Meldungen, Taaffe
selbst habe den Fürsten Windischgrätz dem Kai-
ser als den geeignetsten Leiter eines Coalitions-
ministeriums vorgeschlagen. Die Cooperation der
Parteien festzuhalten sei eine überaus schwere,
aber äusserst dankbare Aufgabe. Die „Presse“ führt

aus, nachdem das ausserparlamentarische Cabinet
Taaffe mit der Idee der Coalitionsbildung ge-
scheitert sei, solle nunmehr die Verwirklichung
dieses Gedankens durch ein parlamentarisches
Ministerium versucht werden. Das Gelingen
setze das Zurückstellen aller speciellen Partei-
bestrebungen voraus, was gerade in dem gegen-
wärtigen Falle besonders schwierig sei, da so
wichtige Fragen wie die Wahlreform und der
Böhmische Ausnahmezustand auf der Tagesord-
nung stehen.

Wien, 4. November. (C. T. C.) Die Brutto-
Einnahmen der Orientbahnen betragen in der
41. Woche (vom 8. October bis 14. October 1893),
280 401,68 Fr., Abnahme gegen das Vorjahr
15 628,55 Fr. Seit Beginn des Betriebsjahres
(vom 1. Januar bis 14. October 1893) betragen
die Brutto-Einnahmen 9 277 908,41 Fr., Zunahme
gegen das Vorjahr 105 222,85 Fr.

Wien, 4. November. (C. T. C.) Ausweis der
Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn (Oester-
reichisches Netz) vom 1. bis 31. October cr.
2 511 187 fl., Mehreinnahme gegen den entspre-
chenden Zeitraum des vorigen Jahres 161 501 fl.

Pest, 3. November. (C. T. C.) Die Statthalter
Grafen Thun und Badeni sind heute Abend nach
Wien abgereist. Fürst Windischgrätz verbleibt
noch in Pest.

Paris, 4. November. (C. T. C.) Der „Eclair“
meldet, nach dem Beschlusse der Münzconferenz
werde Italien während der ersten 10 Tage nach
erfolgter Ablieferung von Silbermünzen 2 1/2 %
für eine weitere Frist 3 1/2 % Zinsen zu zahlen
haben.

Paris, 4. November. (D. B. Hd.) Gestern
waren im Ganzen in 14 Kohlencompagnien im
Pas de Calais 32 804 Arbeiter angefahren, 11027
strikten noch.

Paris, 4. November. (D. B. Hd.) Die Wein-
ernte für 1893 ergab in Frankreich 49 800 000
Hektoliter, das sind 20 700 000 hektl mehr als im
Jahre 1892 und 20 900 000 hektl als Durch-
schnittsernte der letzten 10 Jahre.

Paris, 4. November. (C. T. C.) General
Bauffremont ist gestorben.

London, 3. November. (C. T. C.) Nach einer
Meldung des „Standard“ aus New-York soll das
Deficit des Staatsschatzes durch allmähliche
Ausprägung von Silbermünzen bis zur Höhe von
53 Millionen Dollars gedeckt werden.

London, 4. November. (C. T. C.) Dem
„Standard“ wird aus New-York gemeldet, dass
die Regierung die Aushändigung der zur Abreise
erforderlichen Papiere an die von der Brasiliani-
schen Regierung angekauften Schiffe angeordnet
habe. Admiral Mello würde von den Vereinigten
Staaten weniger als Rebell wie als Pirat ange-
sehen werden. — Den „Times“ geht aus Phila-
delphia die Meldung zu, dass die Brasilianische
Regierung Schritte zum Ankauf von Kanonen
der Firma Krupp, welche in Chicago ausgestellt
waren, unternommen habe.

Nach der neuesten Lesart wäre das vermeint-
liche Bombenattentat in Westminster dahin auf-
geklärt, dass ein ansehener Bürger sich einer

Bombe entledigen wollte, welche er seit vielen
Jahren besass, einst auf dem Schlachtfelde ge-
funden und nun an der Brücke niedergelegt hatte.
Die Blätter stimmen dieser Lesart zu.

Rom, 3. November. (C. T. C.) Der Schatz-
minister hat angeordnet, dass in allen Provinzen
Italiens schon vom 10. November ab der am 1.
Januar 1894 fällige Coupon der fünfprocentigen
Rente gezahlt wird.

Mailand, 4. November. (Priv.-Tel. d. B. B.-Z.)
Nach einer Bekanntmachung des Schatzministers
wird der im Januar cr. fällige Rentencoupon be-
reits vom 10. November cr. ab bei sämtlichen
Staatskassen eingelöst. — Die Mittelmeerbahn-
Einnahme in der letzten October-Dekade weist ein
Plus von 18 916 Lire auf. — Die Vorbörse war
fest, Rente 91,12, Goldagio 1 1/2, Banken fort-
gesetzt schwach.

Madrid, 4. November. (C. T. C.) Die Ge-
ruchte von einer Verschlimmerung im Befinden
Sagastas und von dem Tode des Generals
Ortega in Melilla werden für völlig unbegründet
erklärt.

Madrid, 4. November. (C. T. C.) Aus San-
tander wird gemeldet, dass ein mit Dynamit be-
ladenes Schiff, welches in Brand gerathen war,
unter heftiger Detonation in die Luft flog. Das
Feuer theilte sich dem Quai und den benach-
barten Häusern mit. Alle Fenster in der Stadt
und in den umliegenden Dörfern zersprangen.
Brennende Trümmer ragen im weiten Umkreise
hervor. Zahlreiche Opfer an Menschenleben sind
zu beklagen.

Athen, 4. November. (C. T. C.) Der regel-
mässige Schiffsverkehrsverkehr auf dem Canal von
Korinth wird am nächsten Donnerstag eröffnet
werden.

Washington, 3. November. (C. T. C.) Die
Münzen in San Francisco und New-Orleans er-
hielten vom Schatzamt den Auftrag, die Aus-
prägung von Silber-Dollars nach dem Normal-
gewicht wiederaufzunehmen, um Vortheil aus der
Münzgebühr zu ziehen.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 4. November.

— Hofnachrichten. Am heutigen Morgen nahm
der Kaiser von 8 Uhr an den Vortrag des
Chefs des Generalstabes der Armees Grafen von
Schlieffen I. und des Chefs des Militair-
Cabinetes von Hahnke entgegen. Gegen 10
Uhr begab sich der Kaiser vom Neuen
Palais aus zu Wagen nach dem „Langen Stall“
und wohnte daselbst mit den königlichen
Prinzen und den resp. Vorgesetzten etc.
der Vereidigung der neu eingestellten Re-
cruten der Potsdamer Garnison bei. Bei dieser
Gelegenheit hörte der Monarch einen kurzen
Vortrag des Kriegsministers Generals Bronsart
v. Schellendorf und nahm militärische Mel-
dungen entgegen. Auch die Kaiserin mit den drei